

Abraham³⁵ und von den Medern auf die Perser 256 Jahre später³⁶. Die Makedonen haben ihre eigene Herrscherreihe bereits parallel zu den Medern bzw. folgen ihnen nach sechs Jahren³⁷, so daß die Ablösung der Perser durch Alexander den Großen nur zu einer Reduzierung der Herrscherjahresreihen führt³⁸, die durch die Diadochen wieder zunehmen³⁹. War nur beim Untergang der Assyrer von einer *Translatio* die Rede, so vermißt man diesen Ausdruck vor allem auch im Zusammenhang mit der Schlacht von Actium und dem Ende der Diadochenherrschaft⁴⁰: Augustus wird nunmehr als Monarch geführt, aber von Weltreichen ist nicht die Rede. Hieronymus fand derartige Angaben nicht bei Eusebius vor, sah sich aber auch keineswegs veranlaßt, Akzente einzufügen. Vielmehr sind die Fakten, die in der Berichtsspalte vermeldet werden, mitnichten überwiegend politischer Art, sondern betreffen mehrheitlich kultur- und bildungsgeschichtliche Daten. Dabei gelten diese Zeugnisse dem gesamten Mittelmeerraum, insbesondere die hellenistische Welt wird als Einheit verstanden. Besonderes Interesse findet aber stets die Geschichte der Juden, nach Christi Geburt⁴¹ natürlich auch die der Christen und der Kirche.

Der Chiliasmus war nachhaltig bereits von Eusebius überwunden worden; Hieronymus nahm diese chronologischen Ansätze selbstverständlich und ohne Erörterung auf. Zudem lassen sich bereits Einschnitte nachweisen, die der späteren Weltalterlehre entsprechen, aber nur als in Umrissen angedeutete Zäsuren. Erst Augustin war hier der konsequente Denker und Verbreiter. Etwa erkennbare Epochen in der Zeit vor Abraham gliedern diese Phase in einen Abschnitt bis zur Flut und einen von der Flut bis auf Abraham auf, die Folgezeit aber bis auf Christus ist auch nur mäßig strukturiert. Zumindest Moses bewirkt einen wichtigen Umbruch als Schöpfer des Pentateuchs. Dieser Einschnitt hat sich in der Folgezeit freilich nicht durchgesetzt; doch taucht er im Zusammenhang mit einer anderen Dreizeitenlehre bei Augustinus im Sinne von „vor dem Gesetz, unter dem Gesetz und unter der

35) Ebda. S. 83; dabei ist die Reihe der Mederherrscher bei Hieronymus vollständiger als in der Version des Armeniers, ed. K a r s t (wie oben Anm.31) S. 179–188.

36) Ed. H e l m (wie oben Anm. 18) S. 102.

37) Ebda. S. 83.

38) Ebda. S. 124.

39) Ebda. S. 125 f.

40) Ebda. S. 163 und Eusebius ed. K a r s t (wie oben Anm.31) S. 210.

41) Ebda. S. 169.